

# Gründe gegen eine Schule

**Beitrag von „step“ vom 28. Mai 2010 17:44**

Hallo,

also zunächst einmal hängt das sicherlich immer von der Ausgangsposition ab, wie man eine Schule sieht ... oder sagen wir besser, wie wählerisch man sein kann bzw. darf. Da wären die Fächer zu nennen ... Mangelfach oder nicht ... aber auch die persönliche Situation ... wie sieht es im derzeitigen Job aus.

Wenn es dann an die Bewerbungen geht ... sicherlich spielen dann so Faktoren wie Ort, Schulprogramm etc. mehr oder weniger eine Rolle. Ich habe mich zum Beispiel einmal bei einer Schule gar nicht erst beworben, weil die schon im Schulprogramm auf den Jungen "herum hackten" ... von wegen die sind ja immer die bösen etc. Die mussten sogar (auch die Eltern) bei Anmeldung einen Schrieb unterschreiben, dass sie die Mädchen achten und nicht gewalttätig diesen gegenüber sind. Die Mädchen hingegen ... natürlich nichts dergleichen ... die sind ja immer lieb und nur die Opfer der gewalttätigen Jungen ... hahaha ... absolutes No GO!

Ausstattung und wie die Ansichten und Ziele der Schule zu der eigenen Person passen - auch ein wichtiger Punkt.

Und dann natürlich, wie Mario schon sagte, die Wellenlänge. Wenn es zwischen dir und der Kommission "funzt" ... oder eben nicht ... Gesprächsatmosphäre ... (Bauch-) Gefühl ... Da kann ich aus eigener Erfahrung (3 Gespräche) sagen ... von "super" über "na ja, ginge eventuell" bis "grottenschlecht" erlebt.

Aber darum geht es ja auch gerade ... keine 3. Staatsprüfung, sondern ob der Kandidat an die Schule passt oder nicht. Und das hat für einen Seiteneinsteiger sicherlich einen noch höheren Stellenwert als für einen regulären Lehrer ... weil wir Seiteneinsteiger viel mehr auf die Kollegen angewiesen sein werden - gerade am Anfang.

Gruß,  
step.